

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

europäischen Krieg entfachte, wurde für Österreich-Ungarn der Süden zum Nebenkriegsschauplatz, auf dem nur so viele Kräfte verwendet werden durften, als zur Wahrung unserer Balkansituation unbedingt erforderlich schien. Da Serbien 10 Infanterietruppendivisionen des I., 5 des II. und 4 des III. Aufgebots aufzustellen vermochte, Montenegros Streitmacht insgesamt mit 4 Divisionen zu veranschlagen war, erschienen 11 unserer 49 Infanterietruppendivisionen des Heeres und beider Landwehren als das Mindestausmaß dessen, was auf dem südlichen Kriegsschauplatz unbedingt belassen werden mußte. Es blieben sonach 38 Infanterietruppendivisionen für die Hauptaufgabe im Norden verfügbar.

Rußlands Wehrmacht umfaßt allein an Truppen erster Linie 79 Infanterie- und Schützendivisionen und überdies etwa 35 Reservedivisionen, die der ersten Linie unbedingt gleichzustellen sind. Nach Abrechnung der an anderen Grenzen vorerst belassenen, späterhin aber sehr reduzierten Kräfte blieben Rußland mindestens 100 Divisionen für den europäischen Kriegsschauplatz übrig, die 40 Divisionen Reichswehr (Landsturm) nicht gerechnet, von denen beträchtliche Teile, wie sich später zeigte, das Feldheer unterstützten. Bei der räumlichen Ausdehnung des russischen Reiches mochte es beträchtliche Zeit brauchen, bis diese ganze gewaltige Macht an den Westgrenzen verfügbar wurde; mit 80 Divisionen erster und zweiter Linie mußte jedoch das Machtaufgebot eingeschätzt werden, das dank der Anhäufung von Truppen in Westrußland innerhalb der ersten Phase des Krieges schlagbereit sein konnte.